

Seminarfach 1: "Science (and) Fiction" bei Herrn Boës

As the title already suggests this course will be about science in fictional texts. We may deal with a variety of texts, e.g. short stories, but also a whole novel, a film, songs and poems, to approximate a definition of science fiction (sf) and its subgenres like utopias and dystopias. Analysis and interpretation are supposed to play a major role in this course! Also we will acquire background information by reading theoretical non-fictional texts about the topic. In preparation for writing and presenting the paper in class there will be abundant exercises including quotation and presentation skills.

Please notice: The course itself will be conducted mainly conducted in English (except for methodical instructions) as all students have the choice to write their paper either in English (12 pages) or in German (15 pages).

The destination of our course trip is yet to be determined but will most likely be an English-speaking country.

Seminarfach 2: „Einblicke in die angewandte Mathematik“ bei Frau Dierks

Die angewandte Mathematik ist ein Teilbereich der Mathematik und beschäftigt sich mit der Entwicklung von mathematischen Methoden zur Lösung von Problemen aus verschiedensten Gebieten und ist vom „einfachen“ Anwenden deutlich zu unterscheiden, wobei die Grenze zwischen reiner und angewandter Mathematik oft fließend ist.

Als Start ins Seminarfach wird exemplarisch die Finanzmathematik näher betrachtet. Weitere Schwerpunkte können u.a. Kryptologie, Graphentheorie, Mathematische Chemie, Biomathematik und Geomathematik darstellen. Diese Schwerpunkte können von den Teilnehmern mitgestaltet und individuell in den Facharbeiten ausgestaltet werden.

Wichtig ist die Freude an abstraktem, logischem Denken.

Ziel einer Seminarfahrt kann eine Finanz- und/oder Forschungsmetropole sein.

Seminarfach 3: „Lernen/Lehren braucht Bewegung“ bei Frau Graichen

In dem Seminarfach soll es um den Zusammenhang von Lernen (und auch Lehren) und Bewegung gehen.

Laut der WHO bewegen sich aktuell 80% der Kinder und Jugendlichen unter einer Stunde pro Tage! Welchen Einfluss hat dieser Mangel an Bewegung auch für kognitive Leistungen? Wo endet Bewegung und wo beginnt Sport? Lassen sich diese Begrifflichkeiten überhaupt trennen? Welchen Nutzen und Einfluss hat Bewegung auf unsere Lernleistung?

Diesen Fragen soll sowohl aus neuro- als auch aus sportwissenschaftlicher Sicht nachgegangen werden.

Betrachtet werden dabei gängige Konzepte, wie z.B. die „Bewegte Pause“, „Sprache lernen in Bewegung“, „BrainGym“ und „Lifekinetik“.

Seminarfach 4: “Paris sera toujours Paris!? – La capitale française entre mythe et réalité” bei Frau Haseneyer

Ce cours bilingue s’adresse aux étudiant(e)s qui s’intéressent aux multiples aspects de la ville de Paris, son histoire, sa richesse culturelle mais aussi ses problèmes actuels et qui désirent pratiquer et approfondir leurs connaissances de la langue française.

Ceci en lisant des extraits de romans, en analysant des séquences de film ou encore en parlant de l’actualité.

In diesem bilingualen Seminarfach werden sowohl französische als auch deutsche Materialien behandelt. Gute Französischkenntnisse sowie Freude, diese zu praktizieren und zu vertiefen, sollten vorhanden sein. Die Methodik findet auf Deutsch statt, die Facharbeit kann in deutscher oder französischer Sprache verfasst werden.

Soyez les bienvenus!

Seminarfach 5: „Sprache und Literatur“ bei Frau Schadel

„Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seine Böden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände bedecken.“ (Hermann Hesse)

In diesem Seminarfach lesen wir verschiedene Werke bedeutender Dichter und analysieren und interpretieren diese unter Berücksichtigung der jeweiligen gesellschaftlichen Lebensumstände. Sie setzen sich zudem intensiv mit dem Leben und Werk von Autoren wie Goethe, Schiller, Fontane und Brecht auseinander. Literatur und Literaturgeschichte stehen im Mittelpunkt des Seminarfaches. Es werden die epochentypischen Merkmale und die unterschiedlichen Textgattungen untersucht. Dramen, Gedichte sowie epische Texte von den Anfängen bis zur Gegenwart werden von Ihnen analysiert, interpretiert und bewertet.

Wir betrachten außerdem das Sprachsystem auf unterschiedlichen Ebenen und Sie werden sich mit den Besonderheiten der deutschen Sprache sowie der Sprachgeschichte beschäftigen. Auch moderne Kommunikationsformen sowie Merkmale von Jugendsprache unter Berücksichtigung der neuen Medien sind zentrale Aspekte.

Seminarfach 6: „Alraune, Homunkulus und Klon – der Traum des Menschen vom Menschen“ bei Frau Stahl

Die Vorstellung von perfekten Menschen ist nicht neu, sie hat ihre Wurzeln in der Geschichte, wirkt in der Gegenwart bis hinein in die Zukunft.

In den verschiedenen Semestern soll dem Traum vom Menschsein heute, in der Vergangenheit und mit Perspektiven für die Zukunft unter verschiedenen Fragestellungen nachgegangen werden auf der Grundlage alltäglicher Erfahrungen, literarischer, künstlerischer und filmischer Darstellungen. Insbesondere im 3. Semester sollen neben dem naturwissenschaftlichen Blickwinkel auch ethische Fragen eine Rolle spielen. Die genaue inhaltliche Ausgestaltung orientiert sich aber an den Wünschen der Schülerinnen und Schüler.

Methodisch sollen neben der für die Facharbeit notwendigen Erarbeitung der Grundlagen und dem Besuch der Landesbibliothek in Oldenburg vielfältige Formen der Präsentation eine Rolle spielen.

Der Kurs richtet sich an Schüler und Schülerinnen mit besonderem Interesse in den Bereichen Religion/Werte und Normen/Philosophie sowie Deutsch (Literatur), Kunst und Biologie.

Seminarfach 7: „Geschichte des Wohnens und der Wohnungspolitik“ bei Herrn Wagner-Kyora

Jede/r wohnt, denn Wohnen ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Aber zwischen Wohnen im Komfort der Wohlstandsgesellschaft und ihrer Obdachlosigkeit liegen Welten, auch zwischen den Wohnstandards unterschiedlicher Kontinente. In Afrika hat sich eine weit von Europa unterschiedene Wohnkultur herausgebildet, die dennoch auf weitgehend die gleichen Ausstattungsstücke zurückgreift. Der Teppich ist das älteste in Gebrauch befindliche und zudem das heute noch weltweit allgemein beliebte Einrichtungsmittel.

Wohnen benötigt die Wohnung. Die Wohnung oder das selbstgenutzte Haus sind nicht nur Mittel zum Zweck; sie dient der Repräsentation von Familien, sie ist als Immobilie auch Wertanlage und Spekulationsobjekt. Wohnungen kann man nur mit viel Geld im Hintergrund bauen. Im 20. Jahrhundert entdeckte man den Wohnungsbau als öffentliche Aufgabe des Sozialstaates und entwickelte eine umfassende Wohnungsbaupolitik. Auch der Städtebau profitierte davon. Deren Geschichte bildet den zweiten Schwerpunkt des Seminarfaches, das im Grenzbereich der Schulfächer Geschichte und Erdkunde angesiedelt ist. Welche Auswege aus Unterversorgungskrisen, wie sie heute in den beliebten Großstädten auftreten, gefunden werden können, diese Frage erweitert unseren Fokus punktuell auch auf das Gebiet der (Sozial-)Politik.